



## Informationen für Freunde und Förderer Rückblick 2006

Der Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Köln ist eine Initiative betroffener Eltern. Seit mehr als 16 Jahren setzen wir uns für eine nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen und des Umfeldes krebskranker Kinder und Jugendlicher ein, die in Köln behandelt werden. Dabei wird die ganze Familie einbezogen, weil die Erkrankung eines Kindes eine schwere Erschütterung auch für Eltern und Geschwister ist. Als Selbsthilfegruppe geben wir eigene Erfahrungen weiter und stehen aktuell Betroffenen zur Seite.

Der Förderverein bekommt keine staatlichen Gelder. Er finanziert seine Aufgaben aus Beiträgen, Spenden und Zuwendungen. Wer uns regelmäßig unterstützen möchte, kann dies auch als Fördermitglied tun. Entsprechende Unterlagen senden wir Ihnen gerne zu.

### Kölner Elternhaus - ein Zuhause auf Zeit

Fester Bestandteil der Kinderkrebstherapie ist die ständige Betreuung durch die Eltern und die Nähe der Familie. Unser Kölner Elternhaus auf dem Gelände der Uniklinik ermöglicht das. Die in Köln einzigartige Einrichtung wurde vom Förderverein 1998 gebaut und wird seither von ihm betrieben. Im Kölner Elternhaus finden Familien ein zweites Zuhause auf Zeit. Das Kölner Elternhaus steht auch Familien offen, deren Kinder an anderen chronischen Erkrankungen leiden.

Die durchschnittliche Auslastung der 15 Familienappartements mit über 80 Prozent belegt, dass das Kölner Elternhaus „etwas ganz Notwendiges ist“ (Zitat Prof. Dr. Frank Berthold, Leiter der Kinderonkologie).

Im Sommer 2006 mussten die Beanstandungen einer Brandschutzbegehung im Kölner Elternhaus behoben werden. Ein bis dahin fehlender zweiter Ausgang aus dem Kellergeschoß ins Freie wurde errichtet. Gleichzeitig wurden zwei Zimmer im 1. Stock des Kölner Elternhauses mit einer Tür verbunden. So haben jetzt größere Familien die Möglichkeit, gemeinsam in einem Familien-Appartement die schwierige Zeit der Behandlung ihrer Kinder durchzustehen.

Das Kölner Elternhaus ist auch ein Ort, wo jemand „da ist“, wo Betroffene immer Beistand und Hilfe finden. Das Kölner Elternhaus ist Ort der Begegnung, wo miteinander geredet und sich ausgetauscht werden kann; zum Beispiel bei den Hausabenden oder beim Elternfrühstück, bei Bastelabenden, Malaktionen oder Seminaren für Betroffene. Darüber hinaus treffen sich im Kölner Elternhaus verschiedene Eltern- und Jugendgruppen.

### Unterstützung auf der Kinderkrebstation der Universitätsklinik Köln

Die Mitarbeiterinnen des Kölner Elternhauses besuchen regelmäßig die Kinderkrebstation, um auch die Familien zu erreichen, die nicht im Kölner Elternhaus wohnen. Der regelmäßige „Stationsabend“ - nach dem Beispiel der gemeinschaftlichen Mahlzeiten im Kölner Elternhaus - ist bei Eltern und Kindern gleichermaßen beliebt.

Der Förderverein finanziert sechs zusätzliche Stellen auf der Kinderkrebstation, darunter zwei Ärzte, eine Kunsttherapeutin und eine Erzieherin. Sie helfen, die medizinische und psychosoziale Versorgung zu verbessern, und entlasten damit das Klinikpersonal.

Darüber hinaus finanzieren wir zwei Klinikclowns, die die kleinen Patienten aufmuntern, verschiedene Stationsveranstaltungen wie Nikolausfeier oder Karnevalsfeier und vieles mehr.

---

<b>Vorstand</b>	<b>Anschrift</b>	<b>Bankverbindungen</b>		
Marlene Merhar (Vorsitzende)	Gleueler Straße 48 • 50931 Köln	Sparkasse KölnBonn	8482622	(BLZ 370 501 98)
Maria Müller (stellvertr. Vorsitzende)	Telefon: 02 21 / 94 2 54 - 0	Kreissparkasse Köln	0156009832	(BLZ 370 502 99)
Monika Burger-Schmidt	Telefax: 02 21 / 94 2 54 - 79	VR-Bank Rhein-Erft eG	1006998018	(BLZ 371 612 89)
Robert Greven	www.krebskrankekinder-koeln.de			
Ulrich Ropertz (Ehrenvorsitzender)	e-mail:foerderverein@krebkrankekinder-koeln.de			

---

## **Aktionen für Kinder und Eltern**

Etwas Besonderes zu erleben und sich gemeinschaftlich zu freuen, hilft Kindern und Eltern abzuschalten, den Alltag zu vergessen und neue Kraft zu schöpfen. Die Mitarbeiterinnen des Kölner Elternhauses organisieren, betreuen und begleiten deshalb rund ums Jahr Veranstaltungen, die auf dem Wunschzettel der Kinder stehen oder zu denen Freunde des Fördervereins einladen, wie zum Beispiel die folgenden:

- Kindersitzung und Nikolausfeier - initiiert von Larry G. Rieger“
- Besuch des Phantasialandes in Brühl - eingeladen durch das Phantasialand
- Besuch des Pferdemusicals „Tabaluga & Lilli“ auf dem Konraderhof in Brühl
- Schiffstaufer und Gästefahrt eines Containerschiffs in Emden - Einladung der Werft NSW
- „Zauberschule“ des Berufskollegs für Veranstaltungstechnik in Köln

## **Erholungsfreizeiten als Teil der Nachsorge**

Die klinische Therapie zieht oft schwere körperliche und seelische Beeinträchtigungen nach sich. Betroffene müssen lernen, nach der biologischen Genesung mit der Krankheit zu leben. In kleiner Gruppe erholen sich Kinder und Jugendliche körperlich, können seelisch „auftanken“, bei Sport und Spiel wieder Selbstbewusstsein entwickeln, Lebensmut schöpfen und erfahren, dass sie nicht allein sind.

### ***Segelfreizeit auf dem IJsselmeer***

In den Osterferien lud der Förderverein Jugendliche im Alter zwischen 13 und 17 Jahren zu einem Segeltörn auf dem IJsselmeer in Holland ein. Die 17-jährige Jennifer schrieb dazu folgende Zeilen: „Der Wind hat alle Gedanken an meine Chemo weggeweht und mich wieder klar denken und einfach Spaß haben lassen. Die nette Gruppe, das schöne Wetter und die neuen Eindrücke habe ich mit einer Vielzahl von Fotos festgehalten und das Schaukeln spüre ich immer noch unter den Füßen. Ich würde immer wieder mitfahren!“

### ***Reiterfreizeit Hirschberg***

Wie in jedem Sommer begleitete Andrea Tepe die Kinder zu Ferien auf dem Reiterhof Hirschberg am Hohen Meißner an der Rhön. Eine erlebnisreiche Woche, in der die Kinder Selbstvertrauen und Kraft für ein Leben mit der Krankheit tankten.

### ***Ferien auf dem Bauernhof***

das ist das Motto der Geschwisterfreizeit, die der Förderverein in den Sommerferien durchführte. Durch die Erkrankung des Bruders oder der Schwester konzentriert sich die Aufmerksamkeit der Eltern ganz auf das betroffene Kind. Die Geschwister treten in den Hintergrund und fühlen sich häufig vernachlässigt. In der Woche auf dem Bauernhof stehen die Geschwister mit ihren Wünschen, Bedürfnissen, Ängsten und Fragen im Mittelpunkt. Sie lernen dort Kinder kennen, die in einer ähnlichen Situation sind.

## **Finanzielle Unterstützung für Familien in Notlagen**

Die Langzeiterkrankung eines Kindes bringt die Familie häufig in finanzielle Bedrängnis. Oft muss ein Elternteil seine Erwerbstätigkeit aufgeben, um ganz für das Kind da zu sein. Fahrt- und Reisekosten und die Anschaffung teurer Hilfsgeräte belasten den Familienetat. Für dringend notwendige Urlaube oder Kuren fehlt das Geld. In sozialen Härtefällen und wenn kein anderer Kostenträger (zum Beispiel die Krankenkasse) zahlt, hilft der Förderverein mit Zuschüssen.

## **Gedenk- und Wandertage für verwaiste Familien**

Der zweite Sonntag im Dezember ist weltweit der Gedenktag für verstorbene Kinder. Mit Kerzen und Lichtern in den Fenstern soll ein Zeichen gesetzt werden. Der Förderverein lud an diesem Tag zum sechsten Mal zu einer Gedenkfeier für verwaiste Familien in die Paul-Gerhardt-Kirche in Köln-Lindenthal ein.

Schon seit einigen Jahren organisiert der Förderverein zweimal jährlich einen Wandertag für verwaiste Familien. Der Austausch unter gleichermaßen Betroffenen ist für verwaiste Familien wichtig und hilfreich auf ihrem weiteren Lebensweg ohne das verstorbene Kind.

## WER uns hilft - WAS uns hilft

Der Förderverein bekommt keine öffentlichen Gelder. Er ist auf privates Engagement angewiesen und „lebt“ von Spenden, Zuwendungen und der Unterstützung vieler Freunde und Förderer. Allen auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. DANKE auch im Namen der kranken Kinder und ihrer Familien.

DANKE allen Freunden für Aktionen, Initiativen, Veranstaltungen, für den Ideenreichtum, für die Mühe und den persönlichen Einsatz, die damit verbunden sind. Leider können wir hier nicht alle nennen. Wir freuen uns über jede Unterstützung, und sei sie noch so „klein“. Sie hilft uns dabei, Menschen zu helfen, die Hilfe brauchen.

- Seit dem Jahr 2001 wird der Förderverein von „**Dat Kölsche Hätz**“ unterstützt. „Lachen, Singen, Feiern und mit Hätz helfen“ ist das Motto dieser einzigartigen Benefiz-Sitzung. Rund ums Jahr veranstaltete „Dat Kölsche Hätz“ verschiedene Aktionen, wie z.B. einen Karnevalistischen Frühschoppen oder eine Sommerparty im Theater am Tanzbrunnen. Mehr erfahren Sie unter: [www.dat-koelsche-haetz.de](http://www.dat-koelsche-haetz.de).
- Die „Geschwister“ von „Dat Kölsche Hätz“, „**Rheinland met Hätz**“ - unter der Leitung von Karin und Heinrich Eberle in Kerpen-Türnich - und „Die Lachende 8“ in Köln-Rath - initiiert von Ralph Klose, Literat der Ehrengarde und „Dat Kölsche Hätz“ - waren in diesem Jahr erfolgreich für den Förderverein tätig.
- Eine treue und erfolgreiche Unterstützung war auch 2006 wieder Larry G. Riegers Aktion „**Künstler helfen Kindern**“. Bei Künstlerstammtischen, Shows und Galas rund ums Jahr wird für „uns Pänz“ gesammelt. [www.larry-g-rieger.de](http://www.larry-g-rieger.de).
- Auch unsere vielen Freunde im **Raum Lindlar** waren wieder sehr aktiv. So mit einer Cafeteria auf dem Linder Schützenfest, beim Waffelbacken der Landfrauen im Freilichtmuseum und auf dem Weihnachtsmarkt, beim Dukat-Fußballturnier, das nun schon zum 6. Mal stattfand.
- Zum fünften Mal veranstaltete der **BSV Kerpen** einen „Bunten Abend“. In Kerpen-Türnich fand wieder das „**Dukatenfest**“ statt.
- Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Deutschen Zentralbibliothek für Medizin - kurz: **ZB Med** - organisierten in diesem Jahr wieder einen Osterbazar und im Herbst ihren traditionellen Herbstbazar für uns im Foyer der Zentralbibliothek.
- Die **Wildlachsräucherei** Bremer in Köln-Marsdorf spendete zum zweiten Mal den Erlös einer Verlosung anlässlich der Matjessaison-Eröffnung.
- Verschiedene Kölner **Lions-Clubs** unterstützten uns durch die unterschiedlichsten Veranstaltungen rund ums Jahr, z.B. der Lions-Club Albertus-Magnus mit seinem Activity Day im Rhein-Center Köln-Weiden
- **Erstkommunion-Kinder** aus Barweiler verzichteten auf einen Teil ihres Kommuniongeldes und kauften davon Gesellschaftsspiele für die Kinder im Kölner Kölner Elternhaus.
- Auch in diesem Jahr waren für die gute Sache wieder verschiedene **Frauengemeinschaften** aus dem Umland aktiv, wie z.B. die Katholischen Frauengemeinschaften aus Ichendorf und Ranzel.
- In diesem Jahr gewann **Bernd Stelter** bereits zum zweiten Mal nach 2003 beim Starquiz mit Jörg Pilawa. Seinen Gewinn spendete er wieder unserem Förderverein.
- Schon seit 1991 unterstützt uns die Künstlergemeinschaft Bedburg anlässlich ihrer **Kunstaussstellung**.
- Die **Deutsche Bank** Filiale in Köln-Ehrenfeld veranstaltete anlässlich ihres Jubiläums eine Tombola zu Gunsten des Fördervereins.

- Bei zwei Aktionstagen „**Ein Teil mehr**“ wurden in diesem Jahr die Kunden des Kaufhauses Maxus vom Leo-Club St. Pantaleon aufgefordert, ein Teil mehr zu kaufen und für unseren Förderverein zu spenden.
- Tradition hat schon der **Weihnachtsbazar** des Kleingartenvereins Köln-Lindenthal.
- Zu unserer Freude gibt es auch in diesem Jahr wieder viele Firmen, die spenden, statt **Weihnachtspresents** zu verschicken.
- Schon seit über 10 Jahren gibt die adventliche **Weihnachtsbaum-Aktion** von Familie Müller aus Linde Gelegenheit, den Weihnachtsbaum in der Schonung selbst auszusuchen. Vor allem durch den Besuch des Weihnachtsmannes ist diese Aktion auch für Kinder ein besonderer Spaß. Für das leibliche Wohl ist wie immer mit leckeren Reibekuchen und Waffeln gesorgt.

Am **22.- und 23. Dezember 2006** haben Sie noch einmal die Möglichkeit, Ihren **Weihnachtsbaum** zu Gunsten des Fördervereins zu erwerben. Verpassen Sie nicht die Gelegenheit, einen schönen Ausflug mit einer guten Tat zu verbinden. Informationen und eine Wegbeschreibung erhalten Sie von Familie Müller, Telefon: 02266-6206.

## Blutspenden für krebskranke Kinder

Seit einiger Zeit ist es bei der Blutspendenzentrale der Uniklinik Köln möglich, die übliche Vergütung an den Förderverein abzutreten. Dies hilft in dreifacher Hinsicht:

- Blutspenden hilft Leben retten, auch und gerade bei krebskranken Kindern, die an der Uniklinik in Köln therapiert werden und Blut im Zusammenhang mit einer Chemotherapie dringend benötigen.
- Blutspenden hilft die Lebensbedingungen und das Umfeld krebskranker Kinder zu verbessern, weil die Blutspendenzentrale die übliche Vergütung als Geldspende an den Förderverein auszahlt.
- Blutspenden hilft durch zusätzliche Typisierung für die Knochenmarkspenderdatei der Uniklinik. Eine Knochenmark- bzw. Stammzellenspende ist oft das letzte Mittel, um Leukämiekranken das Leben zu retten. Leukämie ist eine der häufigsten Formen von Kinderkrebs.

Blut gespendet haben in diesem Jahr einzelne Personen und einige Gruppen, die ihre Vergütung an uns abgetreten haben. Wenn auch Sie als Gruppe zu Gunsten des Fördervereins Blutspenden möchten, wenden Sie sich bitte an uns. Gerne unterstützen wir Sie bei der Organisation einer solchen Blutspendeaktion.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen jederzeit gerne telefonisch oder persönlich im Kölner Elternhaus zur Verfügung (Tel.: 02 21 / 94 25 40).

Unsere Webseite finden Sie im Internet unter [www.krebskrankekinder-koeln.de](http://www.krebskrankekinder-koeln.de).